

Was meinen wir, wenn wir von „Herzen“ sprechen?

Anatomisch gesehen ist das Herz ein Körperorgan, ein großer Muskel, der einer Pumpe gleicht, der das Blut durch unseren Körper pumpt, unseren Blutkreislauf aufrechterhält und somit unseren Körper über das Blut mit den lebensnotwendigen Nährstoffen und mit Sauerstoff versorgt. Wenn das Herz aufhört zu schlagen, sterben wir.

Wenn wir vom Herz sprechen, meinen wir aber meist noch viel mehr, als nur das Körperorgan. So verwenden wir das Herz nicht nur als Symbol für das Leben, sondern auch für die Liebe und die Güte. Dies spiegelt sich auch in vielen Redewendungen wider. So spricht man zum Beispiel von der *„Herzensgüte“*, oder dass jemand *„sein Herz auf dem rechten Fleck hat“*. Man liebt jemanden *„von ganzem Herzen“* und manch einer kann einem regelrecht *„ans Herz wachsen“*. Wenn man traurig ist, ist es gut, wenn man *„jemanden sein Herz ausschütten“* kann und manchmal kann es gut auch sein *„seinem Herzen Luft zu machen“*. Hin und wieder *„fällt einem ein Stein vom Herzen“*, dann *„wird einem leicht ums Herz“*. Und es gibt Situationen, da muss man einfach *„sein Herz in die Hand nehmen“* oder *„sich ein Herz fassen“* und handeln, auch wenn man das Gefühl hat *„das Herz rutscht einem in die Hose“* oder *„das Herz schlägt bis zum Hals“*. Immer wieder passieren leider auch Dinge, die einem regelrecht *„das Herz zerreißen“* und manches oder manch einer kann einen *„mitten ins Herz treffen“*. Es gibt Menschen die haben *„ein Herz aus Gold“*, wieder andere haben scheinbar ein *„Herz aus Stein“*. Aus all diesen Redewendungen wird ersichtlich, dass das Herz auch mit Gefühl verbunden wird. Scheinbar laufen im Herzen alle Gefühle zusammen.

Seit der Antike haben wir erkannt, wie wichtig es ist, den Menschen nicht als eine Summe verschiedener Fähigkeiten zu betrachten, sondern als eine leiblich-geistige Einheit mit einem einheitsstiftenden Zentrum, das allem, was der Mensch erlebt, einen Sinn- und Orientierungshintergrund verleiht.

Das Herz ist auch der Ort der Aufrichtigkeit, wo man nicht täuschen oder sich verstellen kann. Normalerweise zeigt es die wahren Absichten an, dass was man wirklich denkt, glaubt und will, die „Geheimnisse“, die man niemandem erzählt, also letztlich die eigene nackte Wahrheit.

„Mehr als alles hüte dein Herz; denn von ihm geht das Leben aus. Vermeide alle Falschheit des Mundes“.